

Protokoll der Sitzung des Kindergartenausschusses vom 21.11.2023

TOP 1 Kita-Bedarfsplanung - Stand November 2023 - Ausblick

BM Habakuk eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er gibt eingangs bekannt, im Kita-Bereich befinde man sich aktuell in einer besorgniserregenden Zeit. Die Betreuung der Kinder in den einzelnen Kommunen stelle aufgrund des Rechtsanspruchs auf einen Kitaplatz und des Fachkräftemangels eine Herausforderung für diese dar. Dies zeige sich unter anderem an einzelnen Demonstrationen vor Rathäusern in einzelnen Kommunen und diversen Klagen auf einen Rechtsanspruch für einen Kitaplatz. Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz sei eine Pflichtaufgabe für die Kommunen. Im Landkreis erfolge darüber ein ständiger Austausch. Bund und Land geben die gesetzliche Norm vor und würden sich gegenseitig die Verantwortung in der Sache zuschieben. Ausbaden müssten dies die einzelnen Kommunen. Das Kitapersonal sei aufgrund des Fachkräftemangels an der Belastbarkeitsgrenze angelangt. Zukünftig werde es auch einen gesetzlichen Anspruch auf eine Ganztagesbetreuung in den Schulen geben. Die Schulkindbetreuung in Steinenbronn biete bereits ein Angebot an einzelnen Nachmittagen an. Der Gemeinderat unterstütze die Gemeindeverwaltung im Kita-Bereich. Für beide sei es wichtig zu wissen, was die Gemeinde für die Eltern noch unternehmen müsse. Deshalb sei der heutige Austausch mit Erzieherinnen und Elternbeiräten wichtig.

Herr Bohn entschuldigt Kita-Koordinatorin Frau Ostertag-Raith für die heutige Sitzung. Danach stellen er und Frau Malcic die Power-Point-Präsentation mit der Bedarfsplanung Stand November 2023 dem Gremium vor. Zum evangelischen Kita „Unter dem Regenbogen“ teilt Pfarrer Seule mit, dass das Personal dort aktuell gut aufgestellt sei. Der Personalschlüssel betrage 535% für zwei Gruppen. Zum Personalschlüssel der gemeindlichen Kitas ergänzt Frau Malcic, bei den nichtpädagogischen Fachkräften werden 50% davon bis vorerst Mitte 2025 auf den Personalschlüssel, der vom KVJS (Kommunaler Versorgungsverband Jugend und Soziales) vorgegeben werde, angerechnet. Bei den pädagogischen Fachkräften werde der Mindest-Personalschlüssel noch nicht erfüllt. Aufgrund des fehlenden Personals in den Kitas Am Steinenberg und Wurzelkita könne dort jeweils die vierte Gruppe noch nicht eröffnet werden. Im Wurzelkita sei die Eröffnung 2024 geplant. Die Anzahl an Anerkennungspraktikantinnen sei zurückgegangen. Dafür gebe es aktuell mehr PIA-Stellen. Für BM Habakuk ist die Nachwuchskräftegewinnung weiterhin sehr wichtig. Der Landkreis beschäftige sich mit einer PR-Offensive ebenfalls damit. Die Betreuungslandschaft soll attraktiver gestaltet werden.

Zur Bedarfsplanung teilt Herr Bohn mit, 2023 gebe es Stand heute weniger Geburten als in den Vorjahren. Bei Einrichtung der vierten Gruppe im Wurzelkita müssten voraussichtlich keine Gruppenaufstockungen in den einzelnen Kitagruppen, wo dies möglich sei, mehr vorgenommen werden. Wenn das aktuell noch fehlende Personal besetzt werden könne, sei die Gemeinde beim Angebot an Kitaplätzen gut aufgestellt.

Bei den Öffnungszeiten möchte die Verwaltung die Öffnungszeiten in der KIBS von 7.00 – 14.00 Uhr belassen. Dafür solle zukünftig in den zwei neuen Gruppen im Wurzelkita eine Ganztagesbetreuung angeboten werden.

Der Landkreis empfehle aufgrund des Fachkräftemangels eine Ganztagesbetreuung von 40 Stunden pro Woche und einen entsprechenden Nachweis der Berufs- und Erwerbstätigkeit der Eltern.

Danach melden sich einzelne Erzieherinnen und Elternbeiräte zum Thema zu Wort.

Bei Ausfall von Fachpersonal können nichtpädagogische Fachkräfte bei der Betreuung der Kinder an den Nachmittagen nur ergänzen, aber keine fachspezifischen Aufgaben übernehmen.

Aufgrund des aktuellen Bedarfs sei die Einrichtung eines Ganztagesangebots in den beiden neuen Gruppen im Wurzelkita nicht gegeben. Nur drei Familien benötigen aufgrund einer durchgeführten Umfrage dort nur eine tageweise Ganztagesbetreuung. Eine genauere Bedarfsumfrage wird vorgeschlagen.

In der Kita Goldäcker gebe es ebenfalls keinen erhöhten Bedarf.

Im Kita Am Steinenberg sei die Ganztagesbetreuung aktuell sehr schwierig für das Personal. Es gebe maximal nur zwei Erzieherinnen für eine Vertretung.

Das Personal sei vor allem aufgrund von Krankheitsausfällen an der Belastbarkeitsgrenze angelangt.

Evtl. müssten hier die Randzeiten gekürzt werden.

Ein Nachweis über die Berufs- und Erwerbstätigkeit der Eltern für die Inanspruchnahme der Ganztagesbetreuung wird begrüßt.

Stellen in Ganztageseinrichtungen seien aktuell unattraktiv. Diese sollten attraktiver gestaltet werden.

Für einzelne Kinder sei eine Ganztagesbetreuung von 8 Stunden pro Tag sehr anstrengend. Auch in der KIBS sei das Personal bei der aktuellen Öffnungszeit bis 14.00 Uhr bereits an der Belastbarkeitsgrenze angelangt, da unter anderem nichtpädagogische Fachkräfte bestimmte Aufgaben nicht übernehmen könnten.

Es wird empfohlen, zuerst das Personal in den bestehenden Ganztageseinrichtungen in den Kitas Am Steinenberg und Goldäcker aufzustocken, bevor eine zusätzliche Ganztagesbetreuung im Wurzelkita eingerichtet werde.

Zudem wird eine genauere Aufstellung der nichtpädagogischen Fachkräfte zum pädagogischen Fachpersonal gewünscht.

BM Habakuk verweist auf den Tarifvertrag und den Gleichbehandlungsgrundsatz allen Erzieherinnen gegenüber. Für viele Erzieherinnen seien die Rahmenbedingungen entscheidend und nicht nur das Gehalt.

Wenn ein Ganztagesangebot leistbar ist, werde es angeboten. Aber auch eine Kürzung sei möglich, wenn diese nicht geleistet werden könne. Eine Solidarität unter den einzelnen Einrichtungen mit gegenseitiger Unterstützung sei gegeben.

Der Kita-Betrieb müsse aufrechterhalten werden. Der gesetzliche Auftrag müsse erfüllt werden. Dies sei eine Pflichtaufgabe der Kommunen.

Deshalb werde unter anderem auch die PIA-Ausbildung gestärkt.

Für Herrn Bohn sei eine quantitativ besetzte Ganztagesbetreuung aktuell nicht gegeben. Deshalb müsse eine Bündelung von Ganztags-Angeboten aus wirtschaftlichen Gründen geprüft werden, nachdem nur relativ wenige Kinder je Einrichtung das Ganztagesangebot nutzen.

Pfarrer Seule bietet von Seiten der evangelischen Kirchengemeinde seine Unterstützung für alle Kitas und Kitaeltern in Steinenbronn an.

TOP 2 Ergebnis der Elternumfrage 2023

- Zusammenfassung der Umfrageergebnisse aus dem Frühjahr 2023

Herr Bohn erläutert anhand der Power-Point-Präsentation das Ergebnis der Elternumfrage 2023.

Bei der Elternumfrage gab es viel Lob und nur vereinzelt Kritik für die einzelnen Einrichtungen.

Pfarrer Seule ergänzt für die evangelische Kita „Unter dem Regenbogen“, dass hier 2019 und 2023 je eine Umfrage gemacht wurde. Dabei seien ca. 70% Rückmeldungen eingegangen. Die Eltern seien sehr zufrieden mit der Kitaarbeit.

TOP 3 Verschiedenes

Zum Mittagessen in den einzelnen Kitas teilt Herr Bohn mit, dass das Mittagessensangebot vom Caterer laut Aussage einzelner Einrichtungen noch verbesserungsfähig sei.

Einzelne Erzieherinnen berichten danach von unterschiedlichen Erfahrungen.